



## **IG Klettern Basler Jura**

### **Protokoll der Jahresversammlung vom 19. März 2012**

Ort, Zeit: Hotel Alfa, Birsfelden, 19.00 Uhr  
Anwesend: 33 Kletterinteressierte (5 Entschuldigungen)

#### **Traktanden:**

##### **offizieller Teil**

1. Protokoll GV 2011
2. Jahresbericht IG Klettern 2011
3. Rechnung 2011
4. Budget 2012
5. Wahl des IG-Vorstands

##### **informativer Teil**

6. Kletterkonzept Baselland
7. Umsetzung der Massnahmen
8. Weiteres Vorgehen Kt. SO
9. Diskussion / Fragen

##### **offizieller Teil**

#### **1. Protokoll GV 2011**

Um 19.10h begrüsst Patrik Müller alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Namen des gesamten Vorstandteams bedankt er sich für das zahlreiche Interesse. Die erfreuliche Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer motiviert den Vorstand für das bereits angelaufene neue Einsatzjahr.

Zuerst wird die Traktandenliste in der vorgelegten Form von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Das Protokoll der Jahresversammlung vom vergangenen Jahr wird von den Anwesenden diskussionslos genehmigt und der Verfasserin für ihre Arbeit gedankt.

#### **2. Jahresbericht IG Klettern 2011**

Der detaillierte Jahresbericht kann jederzeit eingesehen werden. 2011 fanden insgesamt 9 Vorstandssitzungen statt, an welchen sich der Vorstand mit verschiedensten Themen befassen musste. Einige Beispiele und Auszüge daraus waren:

- Das Amt für Wald hat uns angefragt, ob wir an der Messe Natur in Basel teilnehmen würden. Wir haben zugesagt, und die Teilnahme war sehr erfolgreich, nicht zuletzt wegen des aufgestellten grossen Boulderblocks.
- Ein Leitfaden „Klettern + Natur“ ist in Bearbeitung. Dieser soll ein wirksames Instrument für Tourenleiter sein, wenn es z.B. um Fragen wie Parkiermöglichkeiten, Verhaltensregeln, Codex und und und geht.
- Ein Schwerpunktthema war und ist auch die geplante Einbettung der 1. Jurakette (z.B. Balsthal, Rüttelhorn) in eine sog. Wildruhezone mit totalem Kletterverbot. Diese Schreckensmeldung führte zur Gründung einer weiteren IG auf

der andern Seite des Passwangs. Ansonsten herrscht immer noch Funkstille vom Kanton Solothurn aus, was die Klettergebiete Dorneck/Thierstein betrifft.

- Das Parkplatz-Problem oberhalb der Falkenfluh ist immer noch nicht gelöst, obwohl bereits x-Anläufe unternommen worden waren. Eine zuständige Arbeitsgruppe der Gemeinde löste sich auf. Die IG bleibt „am Ball“.

### **3. Rechnung 2011**

Max Mittmann, der Kassier der IG Klettern, erklärt die wichtigsten Punkte kurz und kompetent wie immer. Er verliest auch den Revisorenbericht. Die Anwesenden haben keine Fragen und genehmigen die Rechnung 2011 einstimmig.

### **4. Budget 2012**

Patrik Müller gibt zur Aufstellung von Max noch einige kurze Erklärungen, nämlich:

- Fr. 5000.- sind weiterhin aufgelistet für eventuelle (hoffentlich nicht nötige) Beschwerdeführungen
- Zum Nachhaltigkeitsprojekt in Zusammenarbeit mit Black Diamond gehört der bereits erwähnte Leitfaden für Tourenleiter, wobei wir mit einer hauptsächlichen Finanzierung durch Black Diamond rechnen

Patrik bedankt sich im Namen des ganzen Vorstands bei Max für seine gute Arbeit. Das Budget 2012 wird anschliessend von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

### **5. Wahl des IG-Vorstands**

Patrik stellt das aktuelle Vorstandsteam kurz vor:

- Géraldine Guex, neu, hat die Nachfolge von Michael Sattler als Vertreterin des Akademischen Alpenclubs übernommen
- Max Mittmann, Kassier
- Paul Stöckli, ist heute zwar abwesend, aber er zeichnet sich gerne weiter verantwortlich für die Homepage der IG Klettern Basler Jura
- Roland Moll vertritt die SAC Ortsgruppe Prättigau
- Annemarie Bader, vertritt die Arbeitsgruppe für den Wald, Sektionen BS + BL
- Gabriele Fendrich vertritt die SAC Sektion Basel-Stadt
- Myrtha Trummer vertritt die Sektion Hohe Winde und führt das Protokoll

Weiterhin vakant sind die Vertretungen der Sektion Angenstein, der freien Kletterer, und auch eine Vertretung der starken Gruppe von Boulderern wäre durchaus begrüssenswert.

Der so aufgeführte Vorstand wird per Applaus für ein weiteres Jahr ohne Gegenstimme im Amt bestätigt.

Für die Wahl zum Präsidenten stellt sich erneut Patrik Müller (SAC Sektion Baselland) zur Verfügung. Die Wahl wird von Regula Rapp (Stv. Präs. SAC Basel) durchgeführt. Auch er wird mit Applaus und ohne Gegenstimme für das neue Vereinsjahr gewählt.

Kurze Pause von ca. 10 Minuten

**informativer Teil**

### **6. Kletterkonzept Baselland**

Eine Bedingung der IG Klettern für das vorgesehene Kletterkonzept war bekanntlich, dass zuerst eine Begehung und damit Standortbestimmung aller Klettergebiete stattfindet. Speziell im Gebiet Bärenfels käme eine Totalsperrung des Sektors Gewächshaus für uns überhaupt nicht in Frage. Endlich kam es dann auch tatsächlich zu einer Begehung mit den hauptverantwortlichen Behörden und der IG. Danach erarbeitete Daniel Knecht, dipl. Biologe, einen Vorschlag, was von ihm aus gesehen zu tun und zu lassen ist. Patrik zeigt am Beamer anhand Skizzen, welche Routen genau betroffen wären. Ein Teil der Arbeit von Daniel Knecht, vor allem auch seine Begründungen dazu, sind für uns nicht nachvollziehbar, zumal ein spezieller Artenreichtum in dieser neusten Untersuchung weder wissenschaftlich erwiesen noch für die Zukunft nachweisbar ist, sondern eher forstwirtschaftliche Gründe belastend herausragen.

## **7. Umsetzung der Massnahmen**

Nun sollte die Konkretisierung des Entwurfs erfolgen, bis anhin ist aber noch gar nichts definitiv festgelegt. Es tauchen auch noch ganz andere Fragen auf wie z.B. wer übernimmt denn überhaupt die Verantwortung, wo liegen Rechte und Pflichten, wie steht es mit eventuellen Arbeits-Entschädigungen, und wie sieht der Zeitplan aus? Arbeiten im Auftrag des Kantons dürfen die SAC-Sektionen von ihren Statuten her (bisher) teilweise gar nicht leisten. Und wo das Gesamtkonzept schlussendlich rechtlich eingebettet werden wird, ist ein weiterer unklarer, aber doch elementarer Punkt. Was ist zurzeit denn überhaupt rechtsgültig? Die Antworten auf diese Frage interessieren die aktiven Kletterer schliesslich am meisten.

Chastelenfluh (Arboldswil)	gänzlich Kletterverbot
Tennikerfluh	gänzlich Kletterverbot
Löffelberg	gänzlich Kletterverbot
Sektorielle Kletterverbote gelten in den folgenden Gebieten:	
Eptingen	Diegter- und Eptinger Wand sowie ganzer Sektor Dietisberg
Falkenfluh	Raining Stone + Eisenweg, Falkenpfeiler + ganzer Bereich Langer Mann Sektor Hohle Gasse: saisonale Sperrung auf Anfrage der Spezialisten der Vogelwarte Sempach
Rappenfels	Sektor Blues + unterer Teil (Rest erlaubt)
Hofstetten	Sektor Denkpause: saisonale Sperrung auf Anfrage der Spezialisten der Vogelwarte Sempach
Gerstel	Grosse + Stille Wand vom 01.01. – 30.06. wegen Falkenbrut

Nicht ganz klar ist die Situation im Gebiet Wasserfallen/Reigoldswil und Eptingen: Was genau ist erlaubt in Sachen dry-tooling und mixed climbing?

## **8. Weiteres Vorgehen Kt. SO**

Der Kanton hüllt sich weiterhin in Schweigen, und wir warten folglich weiter ab. Es gibt also keine Vereinbarungen mit dem Kanton.

Hingegen wandelt sich die Lage auf der Solothurner Seite des Passwangs dramatisch. Geplante Grosssperrungen von Balsthal über die Rüttelhörner bis hin zur Balmfluh schreckten auf. Aufgrund der äusserst beunruhigenden Entwicklung in dieser Gegend und auch auf Empfehlung von Patrik Müller kam es deshalb zur Gründung einer weiteren IG Klettern.

Unter den Anwesenden stellt sich die Frage, ob Wildruhezonen nicht nur im Winter gelten (ca. Mitte November – Mitte Mai wie z.B. im Kt. LU). Falls dem tatsächlich so

ist, dann wäre ein Gesamt-Kletterverbot nicht vereinbar mit dem Begriff „Wildruhezone“.

### **9. Diskussion / Fragen**

Hanspeter Preiswerk, anwesender Vertreter der Baselbieter Sportverbände und der NWCH OL-Läufer stellt sich vor. Er dankt Patrik Müller für seinen grossen und unermüdlichen Einsatz. Die beiden treffen sich regelmässig an langen und schwierigen Gesprächen „für die gute Sache“ ihrer Interessengruppen. Auch Hanspeter Preiswerk hofft, dass das Kletterkonzept im 2012 endlich umgesetzt wird. Im Kt. BL kennt man Wildruhegebiete (nicht zu verwechseln mit Wildruhezonen) erst seit wenigen Jahren. Sie wurden im Jagdgesetz festgelegt und sollen für ca. 10-15 Jahre so gelten. Danach wird das Ganze überdacht, sodass es entweder zu einer Löschung oder Weiterführung kommen wird.

Patrik Müller erklärt, dass eben nicht nur die Kletterer von einschränkenden Massnahmen betroffen sind, sondern noch viele andere Freizeitsportler wie z.B. OL-Läufer, Reiter, Biker, etc.

Am Schluss der Versammlung bedankt sich Patrik nochmals im Namen des ganzen Vorstands für die erfreuliche Anzahl Teilnehmer, die heute Abend gekommen ist und wünscht allen eine schöne, zufriedene und unfallfreie Klettersaison.

Myrtha Trummer / Röschenz, 31. März 2012